

Pressemitteilung, 31. Januar 2014

FONDSSTANDORT LUXEMBURG

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2013 – Herausforderungen für die Zukunft

Die am 29. Januar vom luxemburgischen Fondsverband ALFI (Association of the Luxembourg Fund Industry) veröffentlichten Ergebnisse für das Jahr 2013 belegen einmal mehr die erfolgreiche Entwicklung der luxemburgischen Fondsindustrie:

- Die von den Investmentfonds luxemburgischen Rechts verwalteten Nettoaktiva stiegen zum Jahresende auf 2.615,4 Milliarden Euro, nach 2.383 Milliarden Euro Ende 2012. Das entspricht einem Zuwachs von fast zehn Prozent.
- Mit 193 Milliarden Euro an frischen Anlagegeldern entfällt fast die Hälfte der 2013 von der europäischen Fondsbranche insgesamt erzielten Nettozuflüsse auf luxemburgische Fonds.
- Die Anzahl der in Luxemburg domizilierten Investmentfonds erhöhte sich im Berichtsjahr von 3.841 auf 3.902. Unter Berücksichtigung der von den Multi Compartment-Fonds aufgelegten Teilfonds stieg die Zahl der in Luxemburg etablierten Portfolios auf 13.685 (Ende 2012: 13.420).
- Nahezu 100 neue Anbieter legten im abgelaufenen Jahr Fonds in Luxemburg auf.

Ob sich diese erfreuliche Entwicklung im laufenden Jahr fortschreiben lässt, wird nach Ansicht der luxemburgischen Fondsvereinigung ALFI davon abhängen, wie die Branche mit einer Reihe von Herausforderungen umgeht. .

So drohen nach dem Inkrafttreten der europäischen Richtlinie über Verwalter alternativer Investmentfonds (AIFMD) und den inzwischen erzielten Fortschritten in den FATCA-Verhandlungen noch eine Reihe weiterer Regulierungsinitiativen beziehungsweise sind bereits in Vorbereitung. Die Einführung einer Finanztransaktionssteuer, die geplante neue Regulierung für Geldmarktfonds und die rezenten Vereinbarungen betreffend MiFID II könnten der Fondsindustrie großen Schaden zufügen.

ALFI zufolge wird das gemäß Modell 1 der FATCA-Regulierung ausgehandelte zwischenstaatliche Abkommen zwischen Luxemburg und den USA in Kürze unterzeichnet werden.

Sechs Monate nach dem Inkrafttreten der Richtlinie über Verwalter alternativer Investmentfonds (AIFMD) zeichnen sich erste Auswirkungen dieser neuen Regulierung auf die Industrie ab. Rund 90 Verwalter alternativer Investmentfonds haben zwischenzeitlich bei der luxemburgischen Aufsichtsbehörde CSSF

einen Antrag auf Zulassung unter der neuen Gesetzgebung gestellt. Bislang sind 12 Firmen auf der offiziellen CSSF-Liste der zugelassenen Fondsverwalter eingetragen, sechs weitere haben die Zulassung erhalten und sind derzeit dabei, die noch erforderlichen administrativen Arbeiten zu erledigen.

Die alternativen Investmentfonds luxemburgischen Rechts verwalten aktuell rund 500 Milliarden Euro an Anlagegeldern. Erklärtes Ziel von ALFI ist es, dieses Volumen innerhalb der kommenden fünf Jahre zu verdoppeln. Die luxemburgische Fondsvereinigung setzt dabei insbesondere auf die breite Palette der zur Auswahl stehenden Anlagevehikel. Zwei Entwicklungen sind dabei besonders bemerkenswert:

- Die mit der Umsetzung der AIFM-Richtlinie eingeführte Gesellschaftsform der Limited Partnership hat die in sie gesetzten Erwartungen erfüllt: Innerhalb von sechs Monaten wurden bereits 83 Limited Partnerships gegründet.
- Die Popularität der Spezialfonds (Specialised Investment Funds – SIF) bleibt ungebrochen. Seit der Einführung dieses Fondstyps im Jahre 2007 wurden mehr als 1.500 SIFs aufgelegt. Sie verwalten inzwischen mehr als 300 Milliarden Euro. Damit hat sich der luxemburgische Spezialfonds als das beliebteste Anlageprodukt seiner Art in Europa etabliert.

Obwohl die bisherige Entwicklung recht ermutigend ist, lässt sich frühestens Ende Juli dieses Jahres abschätzen, welche Rolle der Fondsstandort Luxemburg künftig im alternativen Anlagesektor spielen wird.

Kontakt ALFI:

Anna Příhodová
Communications Manager
Tel: +352 22 30 26 - 1
E-mail: anna.prihodova@alfi.lu

Notiz für die Redaktion:

Der Verband der luxemburgischen Fondsindustrie ALFI (Association of the Luxembourg Fund Industry) wurde im Jahr 1988 als offizielle Vertretung der luxemburgischen Investmentfondsbranche gegründet. Heute vertritt der Verband über 1.300 Investmentfonds und Vermögensverwalter sowie eine Reihe weiterer Dienstleister aus der Finanzbranche mit Sitz in Luxemburg. Dazu zählen Depotbanken, Fondsverwaltungsgesellschaften, Transferagenturen, Fondsvertriebsunternehmen, Anwaltskanzleien, Beratungsgesellschaften, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer sowie Fachanbieter im Bereich IT und Kommunikation.

Luxemburg ist der größte Fondsstandort in Europa und weltweit führend im grenzübergreifenden Fondsvertrieb. Investmentprodukte, die in Luxemburg domiziliert sind, werden in mehr als 70 Ländern rund um den Globus vertrieben mit Fokus auf Europa, Asien, Lateinamerika und den Mittleren Osten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.alfi.lu.

Sie können sich über ALFI und die Luxemburger Fondsindustrie auch informieren durch [@ALFIfonds](https://twitter.com/ALFIfonds) bei Twitter, bei [Youtube](https://www.youtube.com/) oder sich der [ALFI LinkedIn group](https://www.linkedin.com/groups/) anschließen.